

*Anton Bauer berichtet Joseph Wenzel von Liechtenstein über das baufällige Benefiziatshaus in Vaduz. Ausf. Schloss Vaduz, 1741 Juni 18, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[7] Post scriptum.

Ingleichen gnädigster reichsfürst und herr!<sup>1</sup>

Wan das dem unterm beneficio zu Vaduz<sup>2</sup> zugehörige haus dergestalten ruinos, das ich wenigst das dach, weillen es aller orthen einigere guet, und den ofen umb der gefahr willen nothwendig habe ausbesseren lassen müssen, so auf 10 bis 12 fl.<sup>3</sup> kommen, damit der neue beneficiat Gapp darinn seine wohnung hat nehmen können und in allen fenstern ist gleichsamb kein ganze schäiben, so ebenfalls auf ein solches zu stehen kommen därffte, eingesehen der abgekommene beneficiat Hopp<sup>4</sup> mehrer theills abwesend und seinen vicarium in die cost gethan hat, mithin an dem gebau wenig hat machen lassen, wo doch ein jeder pfarrer, oder beneficiatus, seyn wohnung in baulichen ehren erhalten, und zaigen muss, wohin er seinen schuldigen bauschilling verwendet hat, und wann dem abgekommenen beneficiat Hoppen jährlich nur 5 fl. angesetzt, [2] werden, wo doch sonst 6, 7, 8 bis 10 fl. nach deme das bau und einkomen mier jährlich anders gebau zu verwenden schuldig ist, so beträgt es in 20 jahren, als er sothannen beneficium genossen, 100 fl. das also an diser reparation gnädigste herrschafft nichts zu tragen hat, wo er, Hopp, umbso weniger und beschwehren können, als er so ville jahr contra mente summa totis abwesend gewesen und die disen beneficio zukommende fructus ausser landt gezogen und noch vor das jahr den halben nuzen zu beziehen hat, ohne dass er sagen kan, dass er das gebau seiner schuldigkeit zu folgen in baulichen ehren erhalten habe, villmehr als ein würdiger und andachtbarer mann wider seiner vigoren gnädigsten herrn collatorem und landesfürsten lauthe unruhe und wie actenkündig die vor einigen jahren in der novalzehnt strittigkeit erfolgte excommunication angestiftet hat, doch alles euer hochfürstlich durchlaucht überlassen, und zu hochfürstlichen gnaden unterthänigst empfehlen ut in litteris.

Schloss Liechtenstein<sup>5</sup>, den 18. Junii 1741.

Euer hochfürstlich durchleucht  
Unterthänigst, treu, gehorsambst  
Anton Bauer<sup>6</sup> manu propria

Präsentato, den 26. Junii 1741.

---

<sup>1</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

<sup>2</sup> Vaduz, Gem. (FL).

<sup>3</sup> Gulden (Florin).

<sup>4</sup> Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester; in: HLFL 1, S. 378.

<sup>5</sup> Schloss Vaduz.

<sup>6</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.